



Teilnehmer des Deutschland- Finales stehen fest

KASSEL (PR/u). Der Bowlingsport gewinnt in Kassel und Nordhessen immer mehr Freunde. Viele Anhänger des klassischen Kegelsports haben sich dieser modernen Weiterentwicklung zugewandt. Auf 20 Bahnen können Sie auf der großen Bowlinganlage in der Bossestraße (am Auestadion) eine runde Kugel schieben. Unser Kontakt-Foto zeigt die Kasseler Spieler, die sich im Rahmen des World-Cups für das Deutschland-Finale, das am 25. und 26. Oktober 1969 in Karlsruhe stattfindet, qualifizierten. Von links nach rechts A-Klasse: Paul Gschnell, B-Klasse: Roland Klinge, C-Klasse: Rolf Schünemann, D-Klasse: Rolf Piper, C-Klasse: Willy Jakumeit. Außerdem fahren Lothar Wolf und Reinhard Röding mit nach Karlsruhe. Der Sieger des Deutschlands-Finales qualifiziert sich für das Welt-Finale in Tokio. Bester Spieler der Vorentscheidung war Paul Gschnell mit 247 Pins.

Club 300 behauptet Führung

Larry Staton (Finale I) bester Spieler der Bowling-A-Klasse

Kassel. Am vierten Spieltag festigte die erste Mannschaft vom Club 300 in der A-Klasse der Bowlingbahn-Kassel ihre Führungsposition. Obwohl sie diesmal wiederum nur den zweiten Platz erreichte, liegt sie mit 18 Punkten auf dem ersten Platz. Bester Spieler des Teams war Roman Rostek mit 551 Pins. Die Mannschaft von Polterbuben liegt nun, nur noch durch die schlechtere Holzzahl von Finale I getrennt, auf dem dritten Platz. Mit 2707 Pins erzielten die Polterbuben das zweitbeste Mannschaftsergebnis der Saison.

Die Spiele im einzelnen: Schiffmann 599, Uetzfeld 462, Waas 637, Müller 542, Heide 467. Bester Spieler der A-Klasse war Gerhard Waas (Polterbuben) mit 637 Pins = 212, 199, 226. Diese Serie ist die bislang beste in der A-Klasse. Das höchste Spiel: Dieter Schiffmann (Polterbuben) 236 Pins. Weitere gute Serien: Dick Genrich (Herkules) 575, Walter Skaley (Fall Um I) 561 und Larry Staton (Finale I) mit 622 (204, 205, 213). Staton ist somit der beste Spieler der A-Klasse mit einem Schnitt von 190 Pins.

In der B-Klasse verfehlte Finale II den bisherigen Mannschaftsrekord von der Goldenen 10 nur um zwei Pins. Wesentlichen Beitrag zu diesen 2590 Pins leisteten Heinz Griesel mit 580 Pins und der 21jährige Michael Schulz mit 614 Pins. Finale II gewann den ersten Platz überlegen vor Fortuna I (Damen!) und der Goldenen 10. Die

beste Serie erzielte Michael Schulz mit 614 Pins. Seine Spiele: 183, 254, 177, 254 war auch gleichzeitig das beste Spiel der B-Klasse. Das zweitbeste warf Rolf Piper (Goldene 10) mit 244 Pins. Bei den Damen gewann in der Serie Edda Marx (Fortuna) mit 544 Pins und im besten Einzelpiel Helga Krössin (Fortuna) mit sehr guten 221 Pins.

A-Klasse. Die Ergebnisse: Polterbuben 5 Pkt./2707 Pins, Club 300 I 4/2614, Finale I 3/2591, Herkules 2/2539, Fall Um I 1/2437. - Tabellenstand:

	Pkt.	Pins
1. Club 300 I	18	10 585
2. Finale I	14	10 295
3. Polterbuben	14	10 216
4. Herkules	10	9 987
5. Fall Um I	4	9 609

B-Klasse. Die Ergebnisse: Finale II 7 Pkt./2590 Pins, Fortuna I (D) 6/2327, Goldene 10 5/2290, Club 300 II 4/2271, Fall Um II 3/2188, Polterbuben (D) 2/1999, Fortuna II (D) 1/1488. - Tabellenstand:

	Pkt.	Pins
1. Club 300 II	24	9 736
2. Goldene 10	23	9 418
3. Finale II	21	9 387
4. Fortuna I (D)	18	9 035
5. Fall Um II	14	8 768
6. Polterbuben (D)	8	7 942
7. Fortuna II (D)	4	5 846

16.11.69

Mittwoch, 16. April 69

Finale B-Klassenmeister

Kassel. Am letzten Spieltag der Bowling-B-Klasse sicherte sich die Mannschaft von Finale I durch einen 3:1-Erfolg über Fortuna (D) den Aufstieg in die A-Klasse. Den zweiten Platz belegte die Mannschaft von Finale II durch die höhere Pinzahl vor der Mannschaft Polterbuben II. Die beste Damemannschaft, Fortuna kam auf den 5. Platz. Die höchste Serie der Damen erzielte Edda Marx (Fortuna) mit 482 Pins. Das höchste Einzelspiel Judy Lavinge (Fortuna 182 Pins).

Die besten Ergebnisse der B-Klasse für die Saison 1968/69 erzielten: Damen: Beste Serie Edda Marx (Fortuna) mit 567 Pins sie erzielte mit 221 Pins auch das höchste Einzelspiel. Herren: beste Serie (drei Spiele) Keith Oda (Finale) mit 665 Pins. Das bedeutete einen Schnitt von 222 Pins pro Spiel. Das höchste Einzelspiel warf Manfred Schöne-mann mit 266 Pins.

Es spielten: Polterbuben II - Fall Um (D) 4:0 (2373:2084), Finale I - Fortuna (D) 3:1 (2327:2262), Polterbuben (D) - Club 111 4:0 (1882:0), Finale II - Fall Um II 1:3 (2287:2431).

Abschlusstabelle

1. Finale I	28	95:17	67 444
2. Finale II	28	84:28	66 002
3. Polterbuben II	28	84:28	65 377
4. Fall Um II	28	67:45	63 980
5. Fortuna D	28	62:50	59 755
6. Polterbuben D	28	31:81	55 768
7. Fall Um D	28	18:94	54 440